

DAS PROJEKT „VIER GEMEINDEN - EIN LEBENSRAUM“
Grenzüberschreitende Regionalentwicklung einer peripheren
Bergregion in Kärnten und Osttirol

Masterarbeit

eingereicht von:

Lars Bechtel

Matrikelnummer: 01652269

Zur Erlangung des akademischen Grades

M.Sc. Geographie

Betreuer: A.Univ.-Prof. Mag.Dr. Ernst Steinicke

Eingereicht am Institut für Geographie, Fakultät für Geo- und
Atmosphärenwissenschaften, Universität Innsbruck

Innsbruck, März 2020

| KURZFASSUNG

Fachgebiet: Raum- und Regionalentwicklung
Autor: B.Sc. Lars Bechtel
Thema: Das Projekt: „Vier Gemeinden – Ein Lebensraum“
Jahr: 2020
Betreuer: A.Univ.-Prof. Mag.Dr. Ernst Steinicke

Ziel. Vorliegende Arbeit ist die Grundlage für eine gemeinsame, nachhaltige Entwicklung des Tiroler Gail- und Kärntner Lesachtals mit seinen vier Gemeinden Kartitsch, Lesachtal, Obertilliach und Untertilliach. Die Bevölkerung soll hierbei besonderen Einfluss nehmen können. Ein über zwei LEADER Projekte finanzierter Kooperationsmanager wird von 2020 bis 2022 die erarbeiteten Ergebnisse umsetzen.

Methodik. Um Handlungsempfehlungen für zukünftige Entwicklungen der Region auszusprechen, wurde zunächst der Ist-Zustand mittels einer SWOT-Analyse erfasst. Hierzu wurden eine wissenschaftliche Bestandsanalyse, eine Literaturrecherche sowie Workshops mit den Bürgern der vier Gemeinden durchgeführt. Es gab vier Treffen zu den Themen Familie und Soziales, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Umwelt, Tourismus und Wirtschaft, bei welchen neben Stärken und Schwächen auch Ideen und mögliche Projekte für eine zukünftige Entwicklung dieser Bereiche erarbeitet wurden. Auch Jugendliche wurden im Rahmen einer „Zukunftssafari“ miteingebunden. Aufbauend auf den Methoden und der SWOT-Analyse konnte so ein Maßnahmenplan geschaffen werden, welcher dem zukünftigen Kooperationsmanager eine nachhaltige Entwicklung der Region durch die Umsetzung der erarbeiteten Projekte und Maßnahmen ermöglicht. Parallel zur Durchführung der Methoden wurde die Bevölkerung über das Projekt informiert durch die Herausgabe eines Talschaftsblatts, das Veranstellen eines Talschaftsfests sowie eine Social Media Kampagne über Instagram und Facebook. Es bestand weiterhin die Möglichkeit, die erarbeiteten Maßnahmen zu bewerten, um eine Priorisierung dieser zu erleichtern.

Ergebnisse. Im Fokus nachhaltiger Regionalentwicklung stehen Aufbau und Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und regionaler Wertschöpfungsketten sowie die Initiierung und Manifestierung zwischenbetrieblicher und sektorenübergreifender Netzwerke und Kooperationen, um die Entstehung kreativer Milieus, eine Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und innerregionale Produktions- und Handlungsverflechtungen voranzutreiben. Zusätzlich sind fünf treibende Hauptfaktoren identifiziert worden: (Soziale) Innovation, Sozialkapital, Netzwerke, Zu-/Rückwanderung sowie ein Ausbau und Erhalt der Lebensqualität, wobei diese sich gegenseitig bedingen und ergänzen. Der geschaffene Maßnahmenplan verknüpft diese Faktoren mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligungsprozesse und gibt dem Kooperationsmanager hierdurch auf das Untersuchungsgebiet zugeschnittene Handlungsempfehlungen und Projekte für eine zukünftige nachhaltige Entwicklung der vier Gemeinden.

| ABSTRACT

Field of activity: Spatial- and regional development, sustainable development
Author: B.Sc. Lars Bechtel
Topic: The Project: „Vier Gemeinden – Ein Lebensraum“
Year: 2020
Supervisor: A.Univ.-Prof. Mag.Dr. Ernst Steinicke

Goal. The present work is the basis for a common, sustainable development of the Tyrolean Gail- and Carinthian Lesachtal with its four communities Kartitsch, Lesachtal, Obertilliach and Untertilliach. The population should be able to exert special influence in this process. A LEADER financed cooperation manager will be employed for a period of 3 years to implement the results of the project.

Methodology. In order to make recommendations for future developments in the region, the current situation was first recorded by means of a SWOT analysis. For this purpose, a scientific inventory analysis, a literature research as well as workshops with the citizens of the four communities were carried out. There were four meetings on the topics of family and social affairs, agriculture, forestry and environment, tourism and economy, in which not only strengths and weaknesses but also ideas and possible projects for a future development of these areas were worked out. Young people were also involved in a "future safari". Based on the methods and the SWOT analysis, an action plan was created which enables the future cooperation manager to achieve sustainable development of the region by implementing the projects and measures developed. Parallel to the implementation of the methods, the population was informed about the project through the publication of a valley newsletter, the organisation of a valley festival and a social media campaign via Instagram and Facebook. There was also the possibility to evaluate the developed measures in order to facilitate a prioritization of these measures.

Results. The focus of sustainable regional development is on the establishment and strengthening of regional economy cycles and regional value chains as well as the initiation and manifestation of inter-company and cross-sectoral networks and cooperations in order to promote the emergence of creative milieus, a diversification of the economic structure and intra-regional production and action interdependencies. In addition, five main driving factors could be identified: (Social) innovation, social capital, networks, immigration and return migration as well as an expansion and maintenance of the quality of life, whereby these are mutually dependent and complementary. The plan of action created links these factors with the results of the citizen participation processes and thus provides the cooperation manager with recommendations for actions and projects tailored to the area under investigation for a future sustainable development of the four communities.